



Südafrika, November 2022

Liebe Freunde,

wir sind dankbar für eine erfolgreiche Evangelisation, die wir dank Eurer Unterstützung im Oktober durchführen konnten. Der Wohnwagen wurde gerade noch rechtzeitig für den Einsatz fertig. Gerade hatten wir telefonischen Kontakt mit dem Pastor, und er bestätigt, dass die Neubekehrten zur Gemeinde kommen und viele neue Gesichter im Gottesdienst sind.

Die mehrtägige Fasten- und Gebetszeit mit dem Team unmittelbar vor der Evangelisation konnten wir auf dem Gelände der „Shalom Gemeinde“ abhalten. In dieser Zeit arbeitete ich mit dem Team den Galaterbrief durch. Es war eine gute Zeit.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bedanken für alle, die für die Gesundheit unserer Mitarbeiterin Mabongi gebetet haben. Wir hatten über ihre gesundheitlichen Probleme über die Jahre berichtet. Nun hat sich etwas Überraschendes ergeben: Sie hat kurz vor der Evangelisation auf Anraten einer Krankenschwester einen Schwangerschaftstest durchführen lassen. Und tatsächlich, sie war bereits im sechsten Monat schwanger, ohne etwas geahnt zu haben! Damit sind nun viele der „Krankheitssymptome“ zu erklären. Auch wenn sich das Gebetsanliegen in freudigem Wohlgefallen aufgelöst hat, bitten wir Euch trotzdem weiter zu beten, da sich das Kind noch nicht gedreht hat. Wir gehen davon aus, dass das Kind Mitte Januar entbunden wird.

Die Evangelisation verlief diesmal recht ungestört und friedlich, worüber wir sehr dankbar sind. Obwohl die Regenzeit angefangen hatte, war das Wetter besser als erwartet. Nur am ersten Wochenende regnete es mit starkem Wind, sodass der Regen fast horizontal fiel. Bei diesen ungemütlichen Bedingungen kamen trotzdem drei Frauen während des Tages, um Zeugnis zu geben. Das gemeinsame Gebet mit ihnen war sehr aufwühlend. Sie waren alle drei am vorigen Abend zum Glauben gekommen. Sie hatten vorher Missernten beim Anbau von Gemüse. Dazu kam, dass sie kaum noch Schlaf fanden, verursacht durch Geräusche, als würde jemand nachts über das Dach gehen oder Klopfen an der Tür. Zwei von ihnen waren von traditionellen Heilern beraten worden, bestimmte Rituale am Fluss durchzuführen. Jedoch entschieden sie sich, diesen Rat nicht in die Tat umzusetzen, obwohl sie nicht wussten, warum. Kurz darauf waren wir mit dem Evangelisationszelt erschienen, und sie bezeugten, dass sie die Gegenwart Gottes erlebt und ihr Leben dem Herrn anvertraut haben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch vom Pastor der Shalom Gemeinde, sowie einem Missionar aus Norwegen, der in Greytown ein Waisenhaus leitet. Gegen Ende der Evangelisation wurden wir von der örtlichen Gemeinde überrascht mit dem Geschenk einer (lebendigen!) Kuh. Wir sind gewohnt, während der Evangelisation Hühner zu schlachten und es gab auch mal Ziegen oder ein Schaf, aber mit der Kuh waren wir eindeutig überfordert. Freundlicherweise half die Gemeinde mit dem

Schlachten, und so konnten unsere Teammitglieder jeweils eine Menge Kilo Rindfleisch mit nach Hause nehmen. Weihnachten ist für sie gesichert!

Im neuen Jahr freuen wir uns auf viele Besuche aus Deutschland, darunter auch unsere erwachsenen Kinder Maria und Simon.

Wir wünschen Euch Frohe Weihnachten und gesegnete Feiertage!

Bodo, Katja und Carolina







Bankverbindung: Förder-Stiftung Velberter Mission, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BIC: BFSWDE 33XXX, IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00, Verwendungszweck: Hoffmann, Projekt 801

***Datenschutzhinweis:***

*Sie erhalten diesen Rundbrief auf Grund der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten  
gem. DSGVO sowie der Datenschutzordnung des BFP, § 5, Abs 1(d) und Abs 2(c).  
Selbstverständlich können Sie jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen  
Daten widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an den Absender dieses  
Rundbriefs*

